

JOURNAL

ARCHITEKTEN UND PLANER

Januar 2020
www.heinze.de



ARCHITECTS'
DARLING

HEINZE SELECT

 Heinze



Magie der Black Box





Monolith mit Wegeleitsystem

Auffällig unauffällig steht der Hauptsitz der duka AG im Gewerbegebiet Süd von Brixen. Eine Black Box, die hier und dort geheimnisvoll glitzert. Eng ist das Brixener Tal hier, entsprechend schmal das Grundstück zwischen Bahntrasse und Brennerautobahn. Hier entwickelt und produziert das familiengeführte Unternehmen duka AG Duschkabinen für den internationalen Markt. All dies passiert auf fast geheimnisvolle Weise in einem Gebäude, das sein großes Volumen von 300.000 Kubikmetern elegant hinter einer schwarz-glitzernden Hülle versteckt.

„Einfach und klar“ lautete die Aufgabenstellung des Wettbewerbs, den das Büro KUP ARCH Architekten aus Brixen 2016 mit einer überzeugenden Idee gewonnen hat. Die Architekten schichteten sämtliche Funktionen des Gebäudes in einem Monolith: Parken im Untergeschoss sowie Produktion und Logistik im Erd- und ersten Obergeschoss. Darauf setzten sie eine große Erlebnisausstellung mit angeschlossenen Schulungsräumen, Innenhöfen und einer Cafeteria, gekrönt von einer Dachlandschaft, die weite Blicke auf die einmalige Südtiroler Alpenlandschaft bietet.

Hier hat sich die duka AG eine eigene Welt geschaffen. Sämtliche Arbeitsplätze orientieren sich auf die grünen Innenhöfe. Die Versorgung mit Tageslicht und die Kommunikation mit dem Gegenüber entstehen ganz automatisch.

Auf einer Ebene entstand ein ganzes Dorf – eine Bürolandschaft mit Gassen, Plätzen, Aufenthalts-, Besprechungs- und Arbeitsbereichen. Die Begegnungsorte schaffen gute Voraussetzungen für Teamarbeit und erzeugen optimalen Informationsfluss im Unternehmen.



Textiles Wegeleitensystem

Entscheidend wurde bei der Planung eine Art Wegeleitsystem für den Boden, das in die richtigen Räume weist. Carpet Concept konnte hier mit dem langlebigen Teppichboden überzeugen. Die Idee von Eco Iqu ist, einen Webteppich mit sehr feiner Struktur herzustellen, sozusagen einen Anzugstoff für den Boden. So entstand eine



Ausgezeichnetes Stufenmaterial mit echtem Mehrwert

Eine gute Treppe zeichnet sich sowohl durch eine bequeme und sichere Begehbarkeit als auch durch eine ansprechende Optik aus. Beides bietet das patentierte Material Longlife, das erst kürzlich mit dem **Plus X Award**, dem renommierten Innovationspreis für Markenqualität, ausgezeichnet wurde.

Produktvorteile:

- Sicherheit: **Serienmäßig Rutschhemmung R9**, hochwertige Haptik
- neun wählbare Materialien zum gleichen Preis
- **Wertbeständig- und Langlebigkeit:** Gegenüber Massivholz um ca. 50 Prozent härter, Probleme durch Quellen und Schwinden wie bei Massivholz werden vermieden.
- UV-Lichtbeständigkeit
- einfache Reinigung

Das innovative Material ist bei **freitragenden Treppen** inklusive passendem Geländer in ca. 65 mm bzw. jetzt neu auch als **39 mm Stufenbelag für Metalltreppen bzw. Beläge auf Betontreppen** erhältlich. Es eignet sich optimal sowohl bei Neubau als auch für die Modernisierung einer bestehenden Treppe.

Preisgleiche Materialien:



Jetzt herunterladen:
App „Planungshilfe“ – Kostenlos für Planer



KENNGOTT-TREPPEN Servicezentrale
Neulandstr. 31 · 74889 Sinsheim
Tel. 07261 94982-0
Fax 07261 94982-111
info@kenngott.de
www.kenngott.de





Fotos] FOCUS KG BRIXEN, ritter@focus-fotodesign.it

Materialinnovation mit zwei unterschiedlichen Facetten: einer fein strukturierten Ware als „Couture fürs Büro“ und einem „roughen Craftsman Look“ als kraftvolles Pendant. Für die duka AG bedeutete dies: Der Boden rundet das architektonische Outfit ab und schafft durch seinen ressourcenschonenden Garneinsatz eine gute Ökobilanz.

Passend zur Bahnenware wurde bei duka auch die Teppichfliese eingesetzt. Ihr großes Farbspektrum bietet mithilfe bunter

Quadrate in Orange, Grün und Blautönen die optimale Navigation für Wege durch die Abteilungen.

Denn neben der großen Strahlkraft nach innen wünschten sich die Bauherren die Gestaltung der Räume nicht nur nach funktionalen Ansprüchen, sondern als Erlebniswelt. Auf dem Weg durch das Gebäude wird den Besuchern in mehreren Zwischengeschossen und Raumfolgen die Firmengeschichte, Produktentwicklung und Produktionstechnik vorgeführt. Den Abschluss des Parcours bildet der Ausstellungsbereich. Hier erwarten die Kunden die Produktpalette als auch Schulungsräume.

Auch im Außenbereich setzten die Architekten weiter auf Klarheit. Das strenge Quaderformat des Gebäudes wurde hier fast skulptural bearbeitet. Überbau und Sockel wurden differenziert, der umlaufend eingerückte, geschosshohe Sockel ist hell und glatt, der zweigeschossige Überbau dagegen mit einer dunkeln Haut aus

gelochten Trapezblechen überzogen. Spiegelnede Edelstahlstreifen sind hier eingelassen, um an Thema und Produkt der Firma zu erinnern: Wassertropfen, die an einer Glasscheibe herunterlaufen.

Während die dunkle Hülle aus der Ferne fast monolithisch wirkt, erscheint sie aus der Nähe deutlich transparenter und lässt 80 Prozent des Lichts hindurch. Kein unwesentliches Detail, denn überall in diesem Gebäude muss gearbeitet werden. Und so verbirgt sich hinter der künstlich gestalteten Metallverkleidung noch eine optimierte Paneelfassade mit offenen und geschlossenen Elementen als Raumabschluss. Sie erfüllt Anforderungen an Belichtung, Besonnung, Sonnenschutz und Wärmedämmung. Und sie zeigt, dass gute Architektur inmitten der Südtiroler Bergwelt technisch wie ökonomisch funktioniert, weil sie bis ins kleinste Detail durchdacht ist.

www.carpet-concept.de

KUP – ARCH Architekten architetti

Brixen Bressanone, Italien

info@kup-arch.it
www.kup-arch.it